

## Pressemitteilung Maternus Seniorenzentrum Bonifatius

### Zu Besuch bei: Marianne Hübner Eine zweite Heimat im Bonifatius

*Mülheim – Für Marianne Hübner blieb das Pflegeheim die einzige Alternative: Nach einer schweren Krankheit konnte die alte Dame nicht mehr zurück ins selbstständige Leben. Im Bonifatius Seniorenzentrum hat sie nicht nur ein neues Zuhause, sondern auch eine Freundin gefunden.*

„Das Essen kam heute ohne ein richtiges Gemüsebett, wie auf der Karte stand“, moniert Marianne Hübner bei Koch Norbert Michel – nicht, ohne dabei ihrer Freundin Ursula zuzuschmunzeln. Der Koch im Bonifatius kennt die beiden Freundinnen und ihre ironischen Seitenstücker. Dafür schenkt er ihnen einen kurzen Schnack am Rande. „Mit Herrn Michel schäkert es sich eben gut“, erklärt die alte Dame.

Seit 15 Jahren lebt die 87-Jährige nun im Bonifatius. Für Marianne Hübner blieb das Heim die einzige Alternative, nachdem sie nach einer Hirn-Operation nicht wieder richtig zu Kräften gekommen war. „Ich war ja ganz allein, nachdem mein Mann schon mit 60 Jahren verstorben ist. Nach dem Krankenhaus habe ich einfach nicht mehr gegessen“, erinnert sie sich. Und als hätte das gar nichts mehr mit ihr zu tun, fügt sie hinzu: „Ich habe zwar gekocht, aber nicht gegessen.“ Eines Tages erklärten ihr die Kinder, dass es so nicht weitergehen könne. „Die Umstellung ist mir gar nicht schwer gefallen. Ich war ja so schwach und lag die ganze Zeit nur im Bett. Dann musste ich wieder neu laufen lernen, bin immer an der Stange den Gang entlang gelaufen.“

Marianne Hübner kämpft sich wieder auf die Beine. So wie damals im Krieg: Eigentlich ist sie nämlich Dresdnerin. 1950 floh sie als junge Mutter aus der DDR über die grüne Grenze zu ihrem Mann, der nach seiner Ausweisung in Oberhausen auf sie wartete. Das zweijährige Kind wurde zunächst bei den Großeltern gelassen. Die Flucht glückte nicht auf Anhieb: „Die Russen haben mich erwischt und mir alles weggenommen. Da saß ich dann am Straßenrand, nur in eine Decke gehüllt und wusste nicht weiter“. Doch von irgendwoher kam plötzlich der rettende Engel: Ein LKW stoppt, der Fahrer ist auf dem Weg ins Glaswerk nach Oberhausen. „Das war meine Erlösung“, sagt Marianne Hübner. „Ein Jahr später konnte ich dann meine Tochter nachholen.“

Die alte Heimat hat sie in der Zwischenzeit viele Male besucht. „Jetzt schaffe ich das nicht mehr“, sagt Marianne Hübner. In ihrer „neuen Heimat“ Mülheim allerdings ist die rüstige Dame gut unterwegs – und das meist zusammen mit ihrer Freundin Ursula. Der gemeinsame allabendliche Spaziergang ist zum festen Ritual geworden. Geschickt nimmt die eine mit ihrem Rollator jede Kurve, während sich die andere mit dem Gehstock im Gleichgewicht hält.

#### **BU**

*Marianne Hübner fühlt sich wohl im Maternus Seniorenzentrum Bonifatius. Jeden Tag macht sie ihre Runde durch das Haus – und hält gerne für ein Klönchen mit den Mitarbeitern an der Rezeption.*

Abdruck honorarfrei im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Bonifatius-Serie „Zu Hause bei“ – Belegexemplar erbeten.

Pressekontakt:  
Julia Richter

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0 30.65 79 80-624  
richterju@cura-ag.com

Heidelore Neumann, Einrichtungsleitung  
Maternus Seniorenzentrum Bonifatius  
Hingbergstraße 61 – 69  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 0208 - 3007-1  
leitung.muelheim@maternus.de  
www.maternus-senioren.de